

ABLAUFPLAN

Arbeit mit Abbildungen, Texten im Internet und Definitionen.

Abkürzungen:

GA = Gruppenarbeit

LV = Lehrer*invortrag

SA = Schüler*innenaktivität

SÄ = Schüler*innenäußerungen

SP = Schüler*innenpräsentation

UG = Unterrichtsgespräch

PA = Partner*innenarbeit

1. STUNDE: PERSÖNLICHE MIGRATIONS- GESCHICHTE(N)

Lernziele:

- Die Schüler*innen (S*S) setzen sich mit der Migrationsgeschichte Deutschlands auseinander und bekommen einen ersten Eindruck, wie sich Migration und der Umgang damit verändert hat.
- Sie lernen im Rahmen des Story-Modus‘ eine begründete historische Erzählung mit lebensweltlicher Relevanz zu entwickeln.
- Die S*S veranschaulichen ihre Vorstellungen von Migration durch die Auswahl von Bildern und reflektieren eigene Auswahlentscheidungen.

Vorbereitung

- Für den Einstieg in die Stunde gibt es zwei Varianten, zwischen denen die Lehrkraft wählen kann. Wenn sie zunächst einen Fokus auf das Geschichtsverständnis legen möchte, dann wählt sie Variante A. Wenn sie direkt mit Überlegungen zu Migration einsteigen möchte, dann wählt sie Variante B.
- Die Lehrkraft fertigt ausreichende Kopien von Material 1-3 an.
- Die Möglichkeit, die Definition von Migration (in Material 1) zu projizieren ist sichergestellt.
- Für die Auswahl der Abbildungen druckt die Lehrkraft die Bilder aus Material 4-13 in einem großen Format aus und hängt sie für alle S*S sichtbar auf oder breitet sie auf einem großen Tisch aus. Ggf. kann sie die Abbildungen auch an das Whiteboard oder eine Wand projizieren, die Ausdrücke werden aber für die spätere Bearbeitung durch die S*S benötigt.
- Für sich hält die Lehrkraft einen Ausdruck von Material 14 bereit und sieht sich im Vorwege die Hintergrundinformationen zu den Bildern an.

Phase	Inhalt	Sozialform	Medien, Material
Einstieg Variante A (10 Min.)	<ul style="list-style-type: none"> Die Lehrkraft fragt die S*S nach dem Unterschied zwischen Geschichte und Geschichten. Sie schreibt beide Begriffe an die Tafel oder das Whiteboard und 	UG	M1 Definition

	<p>sammelt die Anmerkungen der S*S in Stichpunkten jeweils darunter.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie erklärt, dass es im Folgenden darum gehen wird, begründete, also mit Argumenten untermauerte Geschichten, zu entwickeln, die sich auf deutsche Migrationsgeschichte beziehen. • Dann projiziert die Lehrkraft die Definition von Migration nach Jan Plamper an das Whiteboard oder eine weiße Wand. Die Definition geht auf verschiedene Facetten von Migration ein und hat einen Fokus auf unterschiedliche Motive sowie Push- und Pull-Faktoren. • Sie bittet die S*S zusammenzufassen, wo darin der Schwerpunkt liegt und gibt ihnen die Möglichkeit, ihre eigene Meinung zu äußern. • Im Anschluss verteilt sie Kopien der Definition. 	<p>LV</p> <p>UG</p>	
<p>Einstieg</p> <p>Variante B</p> <p>(10 Min.)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Lehrkraft schreibt die Begriffe „Migration“ und „Migrationsgeschichte“ an die Tafel oder das Whiteboard. Sie fordert die S*S dazu auf, sich laut Gedanken zu dem Unterschied zu machen und hält Sichtpunkte unter dem jeweiligen Begriff fest. • Im Anschluss projiziert die Lehrkraft die Definition von Migration nach Jan Plamper an das Whiteboard oder eine weiße Wand. Die Definition geht auf verschiedene Facetten von Migration ein und hat einen Fokus auf unterschiedliche Motive sowie Push- und Pull-Faktoren. • Sie bittet die S*S zusammenzufassen, wo darin der Schwerpunkt liegt und gibt ihnen die Möglichkeit, ihre eigene Meinung zu äußern. • Im Anschluss verteilt sie Kopien der Definition. 	<p>UG</p> <p>LV</p> <p>UG</p>	<p>M1 Definition</p>

<p>Einführung des Story-Modus (10 Min.)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Lehrkraft führt den Story-Modus ein, indem sie den S*S erklärt, das diese in die Rolle von Redakteur*innen schlüpfen werden und einen Beitrag über eine Migrationsgeschichte in einem redaktionellen Prozess zusammenstellen werden. • Sie verteilt Material 2 und bittet die S*S, sich eine der Personen auszuwählen. • Wenn die Auswahl getroffen ist, finden sich die S*S je nach Auswahl der Person in Gruppen zusammen. • Die Lehrkraft stellt sicher, dass die Gruppen relativ gleichgroß sind. 	<p>SA</p>	<p>M2</p>
<p>Präsentation und Auswahl der Bilder (15 Min.)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Lehrkraft verteilt das Arbeitsblatt zur Bildauswahl (Material 3), präsentiert den S*S die verschiedenen Abbildungen (aus Material 4-13) und bittet die Gruppen, den Bildern einen Titel zu geben und somit eine These für jedes Bild und den Umgang mit Migration darin zu formulieren. • Anmerkung (für die Lehrkraft): <i>Bei den Bildern handelt es sich um Nachzeichnungen von Originalbildern, die auf migrationsgeschichtliche Beispiele und Debatten aus dem deutschen Kontext verweisen. Die Verwendung der Nachzeichnungen statt der Originale hat lizenzrechtliche Gründe. Die Bilder wurden anhand von Kriterien wie Zeitdifferenz und Multiperspektivität so ausgewählt, dass möglichst verschiedene Beispiele vorkommen. Diese Bildauswahl erhebt jedoch keinen Anspruch auf Vollständigkeit aller relevanten Bilder der Migrationsgeschichte oder aller beteiligten Gruppen des deutschsprachigen Raumes. Sie ist eher als Ausgangspunkt für vielfältige Erzähl- und Rechercheanlässe zu verstehen, die auch durch eigene Beispiele und Anregungen der S*S ergänzt werden kann.</i> 	<p>GA</p>	<p>M3 Arbeitsblatt M4-13 Abbildungen</p>

2. STUNDE: MIGRATION IN VERGANGENHEIT UND GEGENWART

Lernziele:

- Die S*S recherchieren selbstständig Entstehungskontexte von Abbildungen und verschaffen sich einen Überblick über Szenarien in der näheren oder jüngeren Vergangenheit.
- Die S*S reflektieren Benennungen von sowie Thesen zu den Bildern anhand des Abgleichs mit den von ihnen recherchierten Informationen.
- So üben sie die auf eine Leitfrage bezogene Recherche zu Entstehungskontexten von Bildern sowie die darauf bezogene Interpretation dieser.

Vorbereitung

- Die Lehrkraft stellt sicher, dass die Auswahl der Abbildungen für alle sichtbar angebracht oder projiziert ist. Sie hält die Hintergrundinformationen zu den entsprechenden Bildern (Material 14) für sich bereit.
- Sie fertigt ausreichende Kopien der Arbeitsblätter zu den ausgewählten Abbildungen (aus Material 4-13) an. Jedes Mitglied einer Gruppe erhält eine Kopie für die jeweils ausgewählte Abbildung.
- Für jede Gruppe ist die Möglichkeit zur Recherche im Internet sichergestellt.
- Die Lehrkraft prüft, ob in dem Geschichtsschulbuch, das in der Klasse verwendet wird, ein Text ist, der zu einem der Bilder passt. Diesen kann sie ggf. der entsprechenden Gruppe als Recherchetipp nahelegen.

Phase	Inhalt	Sozialform	Medien, Material
Einstieg (30 Min.)	<ul style="list-style-type: none"> • Die S*S finden sich in ihren Gruppen zusammen und erhalten von der Lehrkraft ein Exemplar ihrer ausgewählten Abbildungen pro Person. • Die Gruppen recherchieren die Entstehungskontexte ihrer Abbildungen im Internet. • Sie richten sich nach folgenden Leitfragen, die auch auf den Arbeitsblättern zu finden sind (nicht alle Fragen sind zu allen Bildern vollständig zu beantworten, teilweise sind die Originale nicht im Internet zu finden): <ul style="list-style-type: none"> ○ <i>Wer hat das Bild von wem und zu welchem Zweck gemacht?</i> 	GA	M 4-13 Arbeitsblätter

- (zum Verbreitungskontext) *Auf welchen Internetseiten taucht dieses Bild auf?*
- *Wie wurde das Bild damals interpretiert?*
- *Was haben z. B. Zeitungen dazu geschrieben?*
- *Wie wird Migration in diesem Kontext dargestellt?*
- *Was wird im Rahmen dieses Bildes zu Migration diskutiert?*
- *Wie wurde mit Migration und Migrant*innen zu der Zeit umgegangen oder auf sie reagiert?*

- Die Lehrkraft beobachtet die Gruppenarbeit und unterstützt ggf. einzelne Gruppen bei der Bildinterpretation durch die Bereitstellung von Details aus den Hintergrundinformationen (Material 14).

M 14
Hintergrund-
informationen

Präsentation
erster
Ergebnisse
(15 Min.)

- Die Lehrkraft kündigt an, dass die Recherchen in der nächsten Stunde diskutiert werden und es zum Abschluss dieser Stunde vor allem darum geht, den Mitschüler*innen einen Überblick zu verschaffen, um welche Bilder es gehen wird.
- Gemeinsam bringt die Klasse die Bilder in eine historische Reihenfolge.

LV

UG

3. STUNDE: REDAKTIONSKONFERENZ

Lernziele:

- Die S*S tauschen sich über die Ergebnisse ihrer Recherche in einer Redaktionssitzung aus.
- Die S*S reflektieren ihre ersten Thesen zum Zusammenhang der Bilder und entwickeln Titel für ihre Geschichten zur Migrationsgesellschaft.
- Sie geben sich gegenseitig Feedback hinsichtlich ihrer Thesen/Überschriften.

Vorbereitung

- *Die Lehrkraft fertigt großformatige Ausdrucke der Nachzeichnungen an und hängt sie im Klassenraum aus*
- *Sie stellt Plakate und Schreibutensilien zur Verfügung, so dass die S*S ihre Rechercheergebnisse zusammentragen und präsentieren können.*
- *Flipchart, Tafel oder andere Möglichkeiten, um die Plakate in der Nähe der Abbildungen aufzuhängen (inkl. Befestigungsmaterialien), stehen zur Verfügung.*

Phase	Inhalt	Sozialform	Medien, Material
Einstieg (20 Min.)	<ul style="list-style-type: none"> Die S*S finden sich in ihren Gruppen zusammen und tragen die Ergebnisse ihrer Recherche auf Plakaten zusammen. 	GA	Abbildungen aus M 4-13, Plakate
Arbeitsphase (25 Min.)	<ul style="list-style-type: none"> Die S*S veranstalten eine zweite Redaktionssitzung, in der sie sich über die Einsichten ihrer Recherchen austauschen und ihre Benennungen/Thesen mit denen aus der ersten Phase abgleichen. Die Plakate dienen ihnen als Unterstützung für die Präsentation der Ergebnisse. Die S*S halten interessante Informationen, die sich aus dem Verlauf der Recherchen ergeben, fest. 	SP, UG	
Hausaufgabe	<ul style="list-style-type: none"> Als Hausaufgabe formulieren die S*S erste Überschriften für ihre Geschichten der Migrationsgesellschaft und präzisieren ihre Thesen zur Leitfrage. 		

4. STUNDE: STRUKTURIERUNG DES ARTIKELS

Lernziele:

- Die S*S geben sich gegenseitig Feedback zu ihren Thesen und Überschriften.
- Aufbauend auf das Feedback entwickeln sie gemeinsam eine Strukturierung zum Aufbau ihrer Geschichten.

Phase	Inhalt	Sozial- form	Medien, Material
Einstieg (15 Min.)	<ul style="list-style-type: none"> Die S*S finden sich in Paaren zusammen, stellen sich die in der Hausaufgabe entwickelten Thesen/Überschriften vor und geben sich gegenseitig Feedback. 	PA	
Arbeitsphase (30 Min.)	<ul style="list-style-type: none"> In Partnerarbeit entwickeln sie eine erste Strukturierung ihres Artikels auf der Grundlage des Feedbacks. Sie beginnen, den Artikel zu schreiben. 	PA	
Hausaufgabe	<ul style="list-style-type: none"> Als Hausaufgabe stellen die S*S den ersten Entwurf ihres Artikels fertig. Der Artikel sollte zwei Seiten nicht überschreiten. 		

5. STUNDE: REDAKTIONSSITZUNG ZU DEN ARTIKELN

Lernziele:

- Die S*S reflektieren gemeinsam ihre Hausaufgaben und unterstützen sich gegenseitig in der Überarbeitung.

Phase	Inhalt	Sozial- form	Medien, Material
Arbeitsphase (45 Min.)	<ul style="list-style-type: none"> • Die S*S finden sich in beliebigen neuen Kleingruppen zusammen, in denen sie sich ihre ersten Entwürfe gegenseitig vorlesen. • Anhand der auf den Arbeitsblättern (Material 4-13) formulierten Leitfragen geben sich die S*S ein Feedback. 	GA	M4-13 Arbeitsblätter
Hausaufgabe	<ul style="list-style-type: none"> • Als Hausaufgabe überarbeiten die S*S ihre Entwürfe. 		

6. STUNDE: REFLEXION

Lernziele:

- Die S*S reflektieren das Gelernte nach Abschluss des Story-Modus im Hinblick auf verschiedene Schwerpunkte wie Geschichtsverständnis, Migrationsverständnis und Erfahrungen im Story-Modus.
- Die S*S diskutieren anhand verschiedener Geschichten, welche Merkmale dazu führen, dass es zu unterschiedlichen Darstellungen von Geschichten der Migrationsgesellschaft kommen kann.
- Die S*S halten neu kennengelernte Motive und Facetten von Migration fest und reflektieren über die Erweiterung ihrer Vorstellung von Migration.

Vorbereitung

- Die Lehrkraft fertigt ausreichende Kopien von Material 15 an.
- In kleineren Klassen kann ein Gallery Walk durchgeführt werden. Für diesen werden Flächen benötigt, an denen die Migrationsgeschichten für alle sichtbar angebracht werden können, Befestigungsmaterialien und kleine Klebepunkte für die Bewertung der Geschichten.
- Die Möglichkeit zur Projektion von Material 16 ist sichergestellt.

Phase	Inhalt	Sozialform	Medien, Material
Einstieg (15 Min.)	<ul style="list-style-type: none"> • Zur Vorbereitung der abschließenden Reaktionskonferenz lesen sich die S*S in neu zusammengestellten Kleingruppen ihre Geschichten zur Migrationsgeschichte durch und treffen eine Auswahl von zwei Artikeln, die sie für die Zeitung vorschlagen. • In kleineren Klassen kann diese Phase übersprungen werden und ein Gallery Walk zur Betrachtung aller Artikel durchgeführt werden. Hierzu werden alle Geschichten im Klassenraum für alle S*S zugänglich angebracht. Anschließend lesen sich die S*S die Geschichten in Ruhe durch und vergeben Punkte für ihre Favoriten. Die Geschichten mit den meisten Punkten werden dann in der Schüler*innenzeitung präsentiert. In diesem Fall verlängert sich diese Unter- 	GA	

	<p>richtsphase zeitlich, während die anschließende Präsentation der Ergebnisse wegfällt und direkt zur Reflexion der Ergebnisse übergegangen werden kann.</p> <ul style="list-style-type: none"> Als Hilfestellung können den S*S die in Material 15 zusammengestellten Kriterien zur Auswahl an die Hand gegeben werden. 		M 15 Kriterien- katalog
<p>Ergebnis- präsentation und Reflexion (30 Min.)</p>	<ul style="list-style-type: none"> Die Gruppen stellen in der großen Redaktionskonferenz ihre Auswahl sowie die Begründung dafür vor. Die S*S diskutieren und handeln aus, welche fünf bis sechs Artikel in der Schüler*innenzeitung erscheinen sollen. Ziel ist die Entwicklung einer Ausgabe mit fünf bis sechs Geschichten, die möglichst vielfältige Aspekte von Migration abbilden. Die Lehrkraft lenkt durch Fragen die Reflexion auf bestimmte Aspekte <p>Geschichtsverständnis:</p> <ul style="list-style-type: none"> <i>Wie kommt es eigentlich dazu, dass es so unterschiedliche Geschichten zur Migrationsgesellschaft geben kann?</i> <p>Migrationsverständnis:</p> <ul style="list-style-type: none"> <i>Ihr habt euch jetzt eine längere Zeit mit Migrationsgeschichte beschäftigt, was sind für euch wichtige oder auch neue Aspekte von Migration, die wir festhalten sollten?</i> <ul style="list-style-type: none"> Ggf. projiziert die Lehrkraft eine weitere Definitionen von Migration (Material 16), um die Diskussion in Gang zu bringen. 	<p>SP</p> <p>UG</p>	M16 Definition